

Warum steigt Gold nicht gemeinsam mit der Inflation?

27.10.2021 | [Dr. Keith Weiner](#)

Wir werden diese Verschwörungstheorie nicht noch einmal entkräften. Wir gehen auch nicht noch einmal auf die Tatsache ein, dass der Dollar kein Geld ist und auch kein objektiver Maßstab für die Höhe von Vermögenswerten, insbesondere Gold, ist. Heute geht es uns darum, den Grund zu nennen, warum der Goldpreis nicht mit dem Ölpreis und anderen Rohstoffen gestiegen ist.

Die nicht-monetären Ursachen der Inflation

Die Preise von Rohstoffen und Industriegütern sind aufgrund nichtmonetärer Kräfte gestiegen. Dies ist aus der Sicht des Mainstream-Paradigmas, das davon ausgeht, dass die Kaufkraft dem Geld innewohnt, schwer zu verstehen. Wenn die Preise auf breiter Front steigen, dann glauben die Menschen, dass die Währung zwangsläufig an Wert verloren hat. Aber es kann natürlich auch der Fall eintreten, dass Güter tatsächlich knapp werden. Das heißt, wenn das Geld nicht abgenommen hat, sondern die Preise tatsächlich gestiegen sind.

Nehmen wir zum Beispiel an, dass die Regierung jede Art von produktiver Tätigkeit einschränkt, von Bohrungen und Bergbau über Schifffahrt und LKW-Verkehr bis hin zur Beschäftigung von Menschen. Und die Regierung hat vieles davon schlichtweg gestoppt. Und was sie nicht ganz eingestellt hat, hat sie eingeschränkt und auf einen Bruchteil des vorherigen Niveaus begrenzt. Würden Sie nicht erwarten, dass die Waren knapper werden?

Nicht-monetäre Eingriffe der Regierung verursachen Inflation

Das oben Gesagte beschreibt genau, was die Regierung getan hat. Und das nicht nur in den USA, sondern überall auf der Welt. Handelskriege und zunehmender Nationalismus haben die Lieferketten durcheinandergebracht. Die Unternehmen waren gezwungen, vor Ort Ersatz für bessere und/oder billigere Waren zu suchen, die von Firmen in Ländern hergestellt wurden, die ihre Regierung besteuert und eingeschränkt hat - und mit Schlimmerem gedroht hat.

Darüber hinaus sind die Unternehmen gezwungen, Komponenten zu horten, um nicht ohne einen wichtigen Bestandteil erwischt zu werden und ihre Produkte nicht fertig stellen zu können. Den Autoherstellern sind die Chips ausgegangen, die sie zur Herstellung von Autos benötigen.

Die so genannte "grüne" Politik hat die Produktion der nützlichsten Energieformen gestoppt und gleichzeitig die Industrie gezwungen, diese nicht mehr vor Ort produzierte Energieform zu verwenden. Zum Beispiel Erdgas in Großbritannien. Wenn man zu dieser giftigen Mischung noch Handelskrieg und Nationalismus hinzufügt, hat Großbritannien Probleme, genügend Erdgas für den Import zu finden. Die Preise für Energie und sogar für Lebensmittel werden in die Höhe schießen.

Lockdown-Schleudertrauma verursacht Inflation

Das Schleudertrauma der Lockdowns verschärft dieses Problem. Versand und Logistik auf der ganzen Welt sind in vielerlei Hinsicht verkorkst, manche offensichtlich, manche nicht. Container und sogar Schiffe befinden sich oft nicht an den Orten, an denen sie benötigt werden. So stapeln sich die Waren in den Lagern der Hersteller und können nicht an die Kunden ausgeliefert werden. Das ist der offensichtliche Teil.

Eine nicht offensichtliche Verzerrung besteht darin, dass so viele Container in den Häfen von Los Angeles angeliefert werden, dass auf jedem Lkw-Fahrgestell ein Container steht und jeder Zentimeter in den Terminalbereichen bis zum Anschlag mit Containern vollgestapelt ist. Die Häfen erlauben es den Lkw nicht, einen leeren Container zu entladen, selbst wenn sie einen vollen Container aufnehmen. Also stapeln sich die Container, und die Lkw stehen still. Und das Problem wächst.

Zu den Faktoren, die zu diesem Schlamassel beigetragen haben, gehören örtliche Bebauungsvorschriften, die es Lkw-Ladungen erlauben, nur zwei Container hoch zu stapeln. Ein Teil der Schuld wird auch einem

Gesetz zugeschrieben, das nicht gewerkschaftlich organisierte Lkw (einschließlich Eigentümern) verbietet und somit verhindert, dass Lkw-Kapazitäten hinzukommen, um das zusätzliche Containervolumen abzarbeiten.

Und die Umweltvorschriften haben die Spediteure davon abgehalten, mehr Lkw zu kaufen. Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Und die Krise auch. Zusammen mit den Preisen für nachgefragte Waren, die auf Schiffen transportiert werden, sind auch die Kosten für den Transport eines Containers über den Ozean in die Höhe geschneit.

Zentrale Planung von Häfen und Verkehr verursacht Inflation

Haben wir schon erwähnt, dass die zentrale Planung der Häfen und der Verkehrsinfrastruktur durch die Regierung die Kapazitäten eingeschränkt und die Effizienz in vielerlei Hinsicht beeinträchtigt hat? Zum Beispiel hat sie die Einführung neuer Technologien in den Häfen verlangsamt. Das Endergebnis ist, dass die Regierung dem Transport und der Logistik viele nutzlose Zutaten hinzugefügt hat, deren Kosten in vielen Dingen, die wir im Einzelhandel kaufen, enthalten sind.

Die Anti-Pipeline-Politik hat den Zustrom von Öl aus Kanada eingeschränkt. Zu viele Schiffe, die vor der kanadischen Küste warten, treiben umher oder versuchen, außerhalb der begrenzten Anzahl von Ankerplätzen zu ankern. Bei einem solchen Versuch wurde eine Ölpipeline durchtrennt. Dies wird nicht nur den Energiefluss dorthin, wo er benötigt wird, weiter einschränken, sondern den Anti-Energie-Demagogen und Politikern wahrscheinlich auch eine Ausrede liefern, um die nächste Pipeline, die zur Genehmigung ansteht, zu verbieten.

Wovon Ihre Dollars jetzt mehr kaufen

Der Dollar kauft genauso viel wie früher. Es ist nur so, dass viele der Dinge, die er kauft, den Verbrauchern nicht bekannt sind oder von ihnen nicht gewünscht werden. Zum Beispiel kauft der Dollar eine Menge zusätzlicher Leerlaufzeit für jeden Container und eine Menge zusätzlicher Abfertigung. Er kauft eine über dem Markt liegende "Miete" von gewerkschaftlich organisierten Fuhrunternehmen, die sich diese unwirtschaftliche Miete durch Gesetze gegen nicht gewerkschaftlich organisierte Lkw-Fahrer sichern.

Sie kaufen zusätzliche Gehälter und Treibstoff von Schiffen, die nicht untätig sind, sondern Treibstoff verbrauchen, um auf einer Position zu bleiben, die zu weit vor der Küste liegt, als dass ihre Anker den Grund erreichen könnten. Sie kaufen alle Arten von zusätzlichen Arbeitskräften, Tankwagen, Genehmigungen, Straßensteuern und Verwaltungskosten, um Energie auf dem Weg zu transportieren, der im Moment am wenigsten eingeschränkt ist, und das in einer Welt, in der sich die Einschränkungen immer weiter verschieben und wachsen.

Sie zahlen für die Lagerung von Chips und anderen wichtigen Komponenten, die früher just-in-time geliefert wurden. Sie zahlen für Essen, Unterkunft, Kleidung und Xboxen für Millionen von Menschen, die früher gearbeitet haben, es aber jetzt bequem finden, nicht für ihre Arbeit bezahlt zu werden. Die Liste lässt sich fortsetzen.

Keines dieser Probleme ist ein Wertverlust des Dollar. Das Problem liegt nicht im Dollar, es liegt nicht darin, dass der Dollar geschrumpft ist. Das Problem ist, im Gegensatz zu Milton Friedman, nicht monetärer Natur. Friedman erklärte berühmt: "Inflation ist immer und überall ein monetäres Phänomen in dem Sinne, dass sie nur durch einen schnelleren Anstieg der Geldmenge als der Produktion hervorgerufen werden kann. Aber in diesem Fall hat es nichts mit der Menge des Dollar zu tun.

Die wahre Ursache der gegenwärtigen Inflation

Die Ursache ist eine Flut von produktionsfeindlichen Vorschriften. Wenn die Regierung wollte, dass die Industrie weniger produziert, dass die Waren knapper werden, dass die Lebenshaltungskosten in die Höhe getrieben werden und der Lebensstandard sinkt - dann hätte sie sich keinen wirksameren Plan ausdenken können. Und sie kommt damit umso leichter durch, da die Leute die Schuld auf die Fed und die Kaufkraft des Dollar schieben.

Die Kaufkraft des Dollar ist ein perfekter Sündenbock. Wenn dies die Hauptursache ist, was macht dann jeder Wähler, Lohnempfänger und Rentner mit festem Einkommen? Er beschuldigt gierige Unternehmen, gierige Chefs und gierige COLA-Ausschüsse, ihm keine Lohnerhöhung zu geben. Er hält dies für eine große

Verschwörung, durch die die Reichen auf seine Kosten noch reicher werden. Der sozialistische Revolutionär sieht die fehlgeleitete Wut und grinst trocken: "Gut, gut."

Was ist mit dem Goldpreis und der nichtmonetären Inflation?

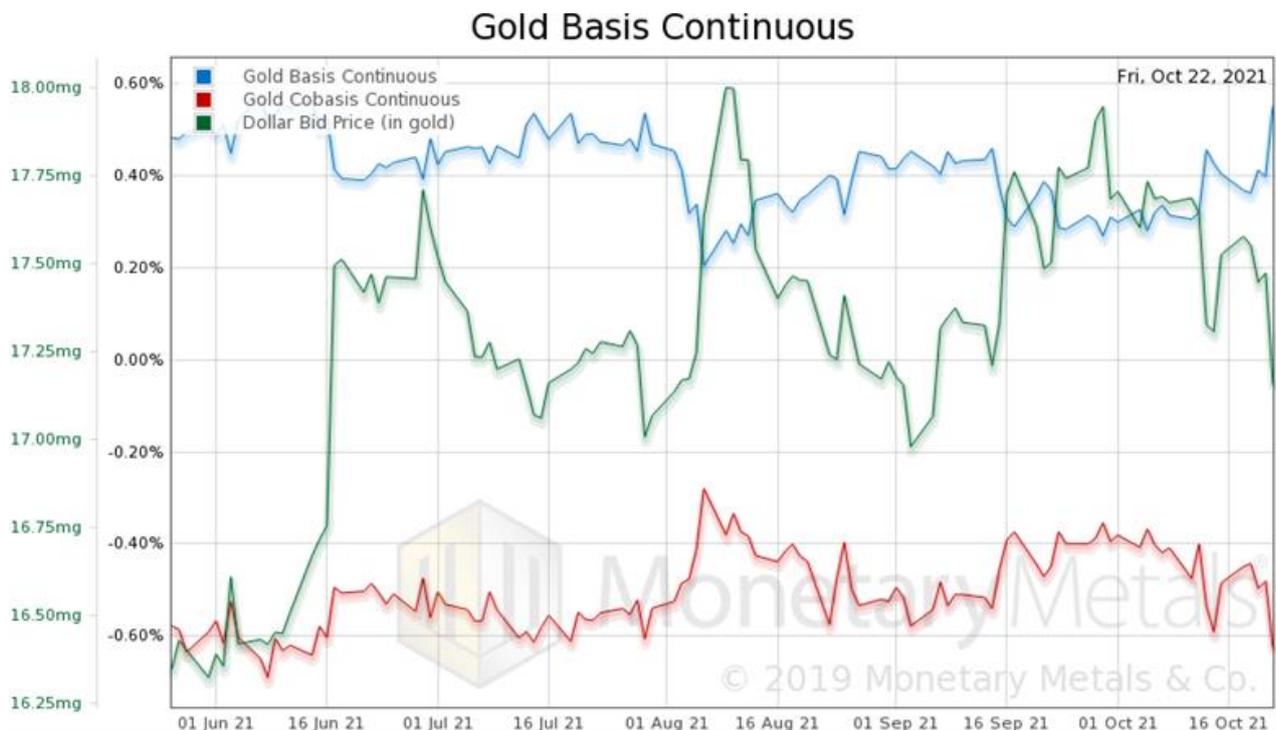
Inzwischen sind auch diejenigen verärgert, die Gold aufgrund des Versprechens gekauft haben, dass Gold mit der Inflation Schritt hält. Nicht über gierige Bosse, sondern über gierige Goldbullionbanken. Sie sind davon überzeugt, dass sie Gold leerverkaufen, um die Goldbesitzer daran zu hindern, ihre gerechten Gewinne zu erzielen.

Aber im Lichte der obigen Diskussion ist dieses Versprechen von Gold und Inflation nicht einmal falsch. Natürlich haben die staatlich auferlegten Kosten, die in allem von Öl bis zu importierten Fahrrädern enthalten sind, nichts mit Gold zu tun. Gold wird nicht per Schiff transportiert.

Gold ist Geld, und es ist die einzige Möglichkeit, den Dollar zu messen. Der Preis des Dollar, gemessen in Gold, lag am Freitag bei 17,16 Milligramm. Der Preis des Dollar fällt nicht, denn staatlich verursachte Knappheit ist kein monetäres Phänomen. Das heißt aber nicht, dass sie nicht zu einem monetären Phänomen werden kann. Wenn diese Krise genügend Unternehmen dazu zwingt, ihre Geschäfte aufzugeben und ihre Schulden nicht zu begleichen, dann könnte sie eine Solvenzkrise der Banken auslösen. Das könnte dazu führen, dass die Menschen Dollar loswerden, um Geld zu halten. Geld ist das, was man hält, wenn man kein Gläubiger sein will. Geld ist Gold.

Fundamentale Analyse des Goldpreises - Goldbasis

In der Zwischenzeit hat der Goldpreis in den letzten fünf Monaten mehrmals hin und her geschwankt. Die Spitzenwerte liegen um 18mg und die Täler um 17. Parallel zu diesen Preisveränderungen haben sich auch die Fundamentaldaten entsprechend verändert, wie dieser Chart zeigt.



Tiefststände des Dollar um 17mg entsprechen Tiefstständen der Cobasis (kontinuierlich) um -0,6%. Und wenn der Dollar seinen Höchststand erreicht (bedenken Sie, dass die Bewegungen des Dollar den Bewegungen des Goldpreises in Dollar entgegengesetzt sind, mit denen jeder vertraut ist), erreicht die Cobasis ihren Höchststand bei etwa -0,4%. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Cobasis im August einen Tiefstand von -0,5% hatte, der dann zusammen mit dem steigenden Dollar auf -0,3% anstieg.

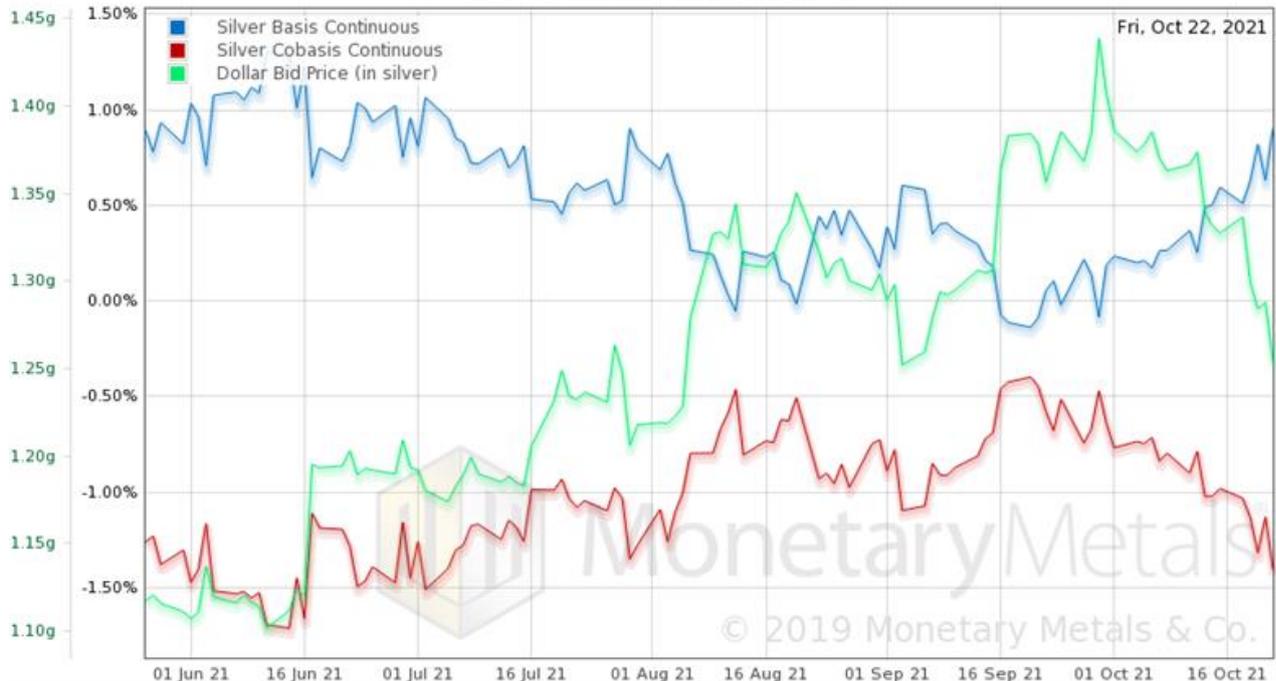
Es handelt sich um recht subtile Veränderungen, die jedoch zeigen, dass ein niedriger Dollar (d. h. ein höherer Goldpreis) mit einer geringeren Knappheit einhergeht. Und ein höherer Dollar (d. h. ein niedrigerer Preis) führt zu einer größeren Knappheit von Gold. Mit anderen Worten, all diese Preisbewegungen, die für

diejenigen, die versuchen, mit Gold zu handeln, um Dollar zu verdienen, beunruhigend sein mögen, sind nur fremdfinanzierte Spekulationen, die sich auf dem Futuresmarkt positionieren und neu positionieren.

Fundamentalanalyse des Silberpreises - Silberbasis

Bei Silber ist das Muster ähnlich, mit einem entscheidenden Unterschied.

Silver Basis Continuous



Die Bewegung innerhalb einer Spanne ist weniger ausgeprägt, aber sie ist vorhanden. Und natürlich ist die Größenordnung prozentual größer. Der niedrigste Wert innerhalb der Spanne liegt zwischen 1,2 Gramm und 1,44 Gramm, also 20%. Zum Vergleich: 1mg in Gold entspricht 6%.

Das Fazit ist, dass sich der Markt dadurch nicht wirklich grundlegend verändert. Es gibt einfach nicht die Knappheit, geschweige denn die Panik, die einige Goldanalysten verkünden. Auch werden nicht massenhaft Termingeschäfte zu Dumpingpreisen gehandelt (dies würde zu einem sprunghaften Anstieg der Cobasis führen).

© Keith Weiner
[Monetary Metals](http://www.monetary-metals.com)

Der Artikel wurde am 25. Oktober 2021 auf www.monetary-metals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/514751--Warum-steigt-Gold-nicht-gemeinsam-mit-der-inflation.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).